Einrichtung eines Architektur- und Städtebaubeirates

Beratungsfolge: Stadtvorstand
Dezernatsausschuss V
Stadtrat

Vorlage-Nr.: 078/2004

Zuständig: Bauaufsichtsamt

Berichterstatter: Beigeordneter Dietze

Datum: 09.02.2004

Antrag:

Der Stadtrat wolle beschließen:


2. Die Stadt Trier beschließt die beigelegte Geschäftsordnung als Grundlage für die Arbeit des Beirates.

3. Das Baudezernat leitet die notwendigen organisatorischen Schritte zur Einrichtung eines Beirates ein.

4. Die Stadt Trier beruft die in der Anlage aufgeführten Beiratsmitglieder für die in der Geschäftsordnung geregelten Amtszeit.

5. Dem Baudezernat wird für die in der Anlage aufgeführten Kosten zur Durchführung der Beiratssitzungen jährlich ein Budget in Höhe von 60.000 € ab 2005 bereitgestellt. Für die Durchführung der Beiratssitzungen im Jahr 2004 wird anteilig ein Budget in Höhe von 30.000 € bereitgestellt.

Beschluß Stadtrat 31.3.04

I. A.

[Unterschrift]

Der Oberbürgermeister/Bauaufsichtsamt
Begründung:

Vorbemerkung

Erhalt, Sicherung und Verbesserung von Qualität in Architektur und Städtebau stehen vor dem Hintergrund der Deregulierung im Baurecht und fortschreitender Bedeutung von Investoreneinschätzungen für die kommunale Entscheidungsfindung im öffentlichen Architekturinteresse. Aber nicht eine hohe gesetzliche Regelungsannahme ist Garant für Qualität in der Architektur, sondern das Bewusstsein der am Entscheidungsprozess Beteiligten für die Vielfältigkeit der Interessen im Hinblick auf Erzielung eines gemeinsamen Ergebnisses.

Der bisherige Architektur- und Städtebaubeirat, der nach der Geschäftsordnung beratend in Fragen der konzeptionellen Planung von Bauwerken sowie von Orts-, Stadt- und Landesplanungen tätig war, ist heute der Auffassung, dass die ihm an die Hand gegebene Geschäftsordnung nicht mehr dazu geeignet ist, Fehlentwicklungen im Baugeschehen in Trier wirkungsvoll positiv zu beeinflussen.


Dem neuen Architektur- und Städtebaubeirat wird die Aufgabe zukommen, zeitgemäße Qualitätsansprüche zu formulieren und durch Beratung der Architekten und Bauherrn zu verwirklichen. Dieser soll im Sinne einer Betreuung des Entwurfsprozesses dazu beitragen, dass bessere Lösungsansätze für die einzelnen Bauaufgaben gefunden werden.

Dabei werden sich immer wieder fachliche Diskussionen, gegenseitige Informationen und Lernprozesse ergeben, die der Gestaltung der Bauwerke zu Gute kommen und dazu beitragen, dass es durch die Summe aller Einzelvorhaben mit der Zeit zu einer qualitativ vollen, zeitgemäßen architektonischen Entwicklung in Trier kommt.

Akzeptanz und Bedeutung des Beirates in Politik und Öffentlichkeit


Trotzdem bleibt der Stadtrat in die gestalterische Weiterentwicklung der Stadt Trier eingebunden. Daher ist die Teilnahme von politischen Entscheidungsträgern an den
Sitzungen des Beirates in der Geschäftsordnung nicht nur vorgesehen, sondern allgemein erwünscht und auch notwendig.

Wie der Stadtrat muss auch die Verwaltung die Kompetenz des Gestaltungsbeirates akzeptieren. Gleichwohl müssen auch die Beiratsmitglieder Rücksichtnahme üben, um die Abwicklung von ordnungsgemäßen Genehmigungsverfahren sicherzustellen.

Haltung der Architektenkammergruppe Trier und Auswahl der Projekte

Die Trierer Architektenkammer, vertreten durch die „Kammergruppe Trier“ der rheinland-pfälzischen Architektenkammer begrüßt die Einführung eines Gestaltungsbeirates. Alle Beteiligten sind sich darüber im Klaren, dass die Überprüfung von Projekten zu Einschränkungen und zu Mehrarbeit für die Planer führen kann. Gleichwohl geschieht dies aber in deren Verantwortung für die bauliche Weiterentwicklung der Stadt Trier.

Bei allen Vorhaben, die aufgrund ihrer Größe, Bedeutung für das Stadtbild prägend in Erscheinung treten, ist die Beurteilung durch den Beirat verpflichtend. Bei sonstigen ausgewählten Vorhaben kann die Verwaltung den Beirat von sich aus beauftragen, sofern dies aufgrund der Bedeutung des Projektes angezeigt ist. Auch kann der Bauherr die Beurteilung seines Vorhabens durch den Beirat beantragen.

Vorhaben, die aus einem Wettbewerb nach den Grundsätzen und Richtlinien für Wettbewerbe (GRW) hervorgegangen sind, werden nicht vom Beirat beurteilt. Es sei denn, das Projekt weicht wesentlich vom prämierten Entwurf ab.

Arbeitsweise des Architektur- und Städtebaubeirates

Die Geschäftsordnung stellt sicher, dass der Beirat der Stadt Trier objektiv und unabhängig tätig sein kann. Ziel ist es, dass die Mitglieder die Vorhaben unbeeinflusst und neutral beurteilen können.


- Oberbürgermeister
- Baudezernent
- Mitarbeiter des Baudezernates nach Entscheidung des Baudezernaten
- Sprecher der im Dezernatsausschuss V vertretenen Fraktionen
- Sonderfachleute (z. B. Denkmalschutz) auf Einladung der Geschäftsstelle

Rechtliche Grundlagen und Zuständigkeiten


Die Zuarbeit der Verwaltung umfasst die Aufbereitung der für den Beirat vorgesehenen Projektunterlagen, die Durchführung einer Vorprüfung mit Erarbeitung entsprechender fachlicher Stellungnahmen, die Zusammenstellung der Pläne und Anträge sowie die Abwicklung der gesamten Korrespondenz.

Berufung der Beiratsmitglieder


Zur Berufung werden vorgeschlagen: Prof. Verena Dietrich, Schwerte; Prof. Peter Kulka, Köln; Prof. Ansgar Lamott, Stuttgart; Mag.-Arch. Francois Valentin, Remschen; Prof. Kunibert Wachten, Dortmund

Geschäftsordnung


Zusammenfassung

Finanzielle Auswirkungen:

Die Einführung eines Gestaltungsbeirates erfordert entsprechende Mittel.

Auszüge durch die Berufung der Beiräte

Für die Honorare, Reisepauschalen und Reisekosten der Beiräte und für Allgemeinkosten fallen bei Durchführung von geplanten 5 Sitzungen 60.000 € jährlich an. Es wird ein zusätzliches Budget von jährlich 60.000 € ab 2005 bereitgestellt. Für die Durchführung der Beiratssitzungen im Jahr 2004 wird anteilig ein Budget in Höhe von 30.000 € bereitgestellt. Eine Aufschlüsselung des Kostenansatzes ist als Anlage beigefügt.

Auszüge durch Personaleinsatz in der Geschäftsstelle und bei der Geschäftsführung

Die Übernahme der Aufgaben erfolgt durch das vorhandene Personal. Im Rahmen der Umstrukturierung des Baudezernates, die mit Veränderungen der Zustände der Arbeitsgebiete einzelner Mitarbeiter, Abteilungen und Ämter verbunden sein wird, wird die neue einzuordnende Geschäftsstelle besetzt werden. Es entstehen keine zusätzlichen Personalkosten.

Anlagen:

Geschäftsordnung des Architektur- und Städtebaubeirates Trier
Kostenaufschlüsselung einer Beiratssitzung
Liste der zukünftigen Beiratsmitglieder mit beruflichem Werdegang und Referenzenobjekten

Berichterstatter: Beigeordneter Dietze

<table>
<thead>
<tr>
<th>Federführendes Amt</th>
<th>Dezentralbüro</th>
<th>Fachdezernent/in</th>
<th>Oberbürgermeister</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2120</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2512</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Der Oberbürgermeister/Bauaufsichtsamt
Seite: 5/5